



08.06.2022

Antrag an das Österreichische Wirtschaftsparlament, Sitzung am 30.06.2022 betreffend

DIGITALISIERUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMERWAHLEN: WAHLBETEILIGUNG ERHÖHEN UND DEMOKRATISCHE LEGITIMIERUNG STÄRKEN

Begründung:

Bei den Wirtschaftskammerwahlen ist die Wahlbeteiligung seit jeher gering und hat 2020 mit 33,7 % einen neuen Tiefpunkt erreicht. In Gesprächen mit Unternehmer:innen wird immer wieder vorgebracht, dass die Abhaltung einer digitalen Wahl von vielen als gute Option gesehen wird, wie zukünftig die Teilnahme erleichtert werden kann. Digitale Wirtschaftskammerwahlen können also einen Beitrag dazu leisten, die Legitimation der WKO durch eine höhere Wahlbeteiligung zu stärken.

Im Wirtschaftskammergesetz wurde bereits für die elektronische Durchführung der Wirtschaftskammerwahlen vorgesorgt:

- § 73. Abs. 1 WKG:
„Die Wahlen der Organe der nach diesem Bundesgesetz gebildeten Organisationen haben auf Grund des allgemeinen, gleichen und geheimen Verhältniswahlrechtes zu erfolgen. Die Wahlen der Fachgruppenausschüsse und der Fachvertreter erfolgen direkt (Urwahlen), die übrigen Wahlen indirekt. Die Urwahlen können auch auf elektronischem Weg (e-voting) durchgeführt werden.“
- § 76. Abs. 5 WKG:
„Die Hauptwahlkommission der Landeskammer hat auch zu beschließen, ob die Wahl auf elektronischem Weg durchgeführt wird. Der diesbezügliche Beschluss bedarf der Genehmigung durch die Hauptwahlkommission der Bundeskammer.“
- § 92. Abs. 4 WKG:
„Im Falle der Durchführung der Wahl auf elektronischem Weg ist dem Wahlberechtigten die Abgabe der Stimme auf elektronischem Weg im Sinne des Abs. 3 zu ermöglichen.“

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Die Coronakrise hat den Trend zur Digitalisierung in allen Bereichen beschleunigt. Auch die Wirtschaftskammer Österreich soll sich hier als innovative Organisation mit Vorbildfunktion begreifen und in ihrem eigenen Einflussbereich stärker auf digitale Formate setzen. Dass die digitale Durchführung von Wahlen heutzutage technisch offensichtlich machbar ist, zeigen internationale Beispiele, allen voran Estland, wo seit 2005 digital gewählt werden kann.

Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Das Geschäftssystem der Wirtschaftskammer Österreich wird beauftragt, bis zur Wirtschaftsparlamentssitzung im November 2022 einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die Wirtschaftskammerwahl 2025 mittels der Nutzung digitaler Abstimmungsinstrumente durchgeführt werden kann.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft:

Sabine Jungwirth

Andrea Kern

Anja Haider-Wallner

Christine Seemann

Elisabeth Lehner

Hans Arsenovic

Markus Ertel